

Ehrenbezirkskommandant Franz Mayer 80 Jahre alt

Der Voitsberger Cafétier Franz Mayer, der neben seiner Berufsausübung auch jahrzehntelang der Nächstenhilfe mit all seiner ganzen ihm zur Verfügung stehenden Kraft und enormen Idealismus diente, feierte am 4. Juli 1978 die Vollendung seines 80. Lebensjahres.

Zu diesem Anlaß fanden sich am Vorabend seines Geburtstages Mitglieder des Bezirksfeuerwehrausschusses mit Landesfeuerwehrkommandant Landesbranddirektor Karl Strablegg beim Jubilar ein, um ihm zu seinem Ehrentag die besten Glückwünsche zu übermitteln und ihm Dank und Anerkennung für sein jahrzehntelanges Wirken in der Freiwilligen Feuerwehr auszusprechen.

Landesbranddirektor Karl Strablegg stellte in seiner Gratulationsrede fest, daß Ehren-Bezirksfeuerwehrkommandant Franz Mayer rund 58 Jahre der Freiwilligen Feuerwehr Voitsberg als Mitglied angehört und davon weit über ein Jahrzehnt, insgesamt 18 Jahre, als Bezirksfeuerwehrkommandant tätig war. In dieser Zeit hat Franz Mayer durch seine beispielgebende Aufgeschlossenheit und unermüdliche Arbeit wesentlich zur Aufwärtsentwicklung der Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes aber auch auf Landesebene beigetragen.

Mit seiner immer bewiesenen Einsatzbereitschaft, seinem Weitblick und seinen Bemühungen ist es ihm gelungen, die Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes ausrüstungs- und ausbildungsmäßig auf den zu seiner Zeit höchstmöglichen Stand zu bringen, der weit über die Bezirksgrenzen hinaus anerkannt wurde.

Ehren-Bezirksfeuerwehrkommandant Franz Mayer, der heute noch den Feuerwehrbelangen sein ganzes Interesse zuwendet und dies durch seine Teilnahme an den verschiedenen Veranstaltungen der Gegenwart bekundet, war und ist für die derzeit aktive, aber auch kommende Feuerwehrgeneration ein nachahmenswertes Beispiel auf dem Sektor Hilfs- und Einsatzbereitschaft.

Landesbranddirektor Karl Strablegg schloß seine Gratulationsrede mit dem Wunsch, daß es Ehren-Bezirkskommandanten Franz Mayer noch viele Jahre gegönnt sein möge, im Kreise seiner Feuerwehrkameraden und seiner Familie zu verweilen.

Diesem Wunsch schloß sich namens der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg Abschnittsbrandinspektor Franz Gehr vollinhaltlich an. Auch er sagte dem Jubilar ein aufrichtiges Dankeschön für all sein Wirken und seine Verdienste um die Voitsberger Feuerwehr, deren Hauptmann er durch viele Jahre war.

Namens des Feuerwehr-Landessanitätswesens übermittelte Landesfeuerwehrarzt OSR Dr. Koren sen. dem Geburtstagskind die besten Glückwünsche, namens des Zivildienstes gratulierte EABI Fritz Ryschka sowie EABI Karl

Fechter namens der Betriebsfeuerwehren. Herzliche Geburtstagswünsche kamen auch vom Bezirksschriftführer, ABI Karl Kriehuber, der rund elf Jahre mit dem Ehren-Bezirkskommandanten bestens zusammenarbeitete.

Franz Mayer dankte den Gratulanten für die herzlichen Wünsche und erklärte, daß er stets bestrebt war, seine ihm anvertrauten Aufgaben auf dem Feuerwehrsektor bestens zum Wohle aller in Not geratener Mitbürger zu erfüllen.

Mit einem gemütlichen Beisammensein, zu dem der Jubilar einlud, fand diese schlichte Geburtstagsfeier im Kreise seiner Feuerwehrkameraden den Abschluß.

Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar, der sich am Geburtstag des Ehren-Bezirksfeuerwehrkommandanten Franz Mayer bei einer dienstlichen Tagung in Lienz befand, richtete an den Jubilar in einem Glückwunschtelegramm die besten Wünsche.

7.7.78

Brand in Voitsberg

Am 15. August brach aus bisher unbekannter Ursache im 1. Stock der nicht mehr benützten und baufälligen ehemaligen Reitschule des derzeit unbewohnten Schlosses „Greissenegg“ in Voitsberg ein Brand aus, welcher ältgelagertes, unbrauchbares Heu und Teile des Dachstuhls erfaßte und wegen der angeführten Umstände keinen Schaden verursachte.

Die mit zwei Tanklöschfahrzeugen und einem Löschfahrzeug ausgerückte Feuerwehr Voitsberg mußte für die Brandbekämpfung im Inneren dieses Gebäudes einen Leiterweg herstellen und wegen der starken Rauchentwicklung den Innenangriff mit schwerem Atemschutz durchführen.

Mittels Funksirenen-Fernsteuerung wurden die Feuerwehren Bärnbach, Rosental und Köflach alarmiert. Die Feuerwehr Bärnbach mußte ebenfalls mit schwerem Atemschutz über einen selbst hergestellten Leiterweg in das Innere vordringen, um einen Löschangriff durchzuführen. Die Feuerwehren Rosental und Köflach führten mit je einem Hochdruckstrahlrohr ihrer Tanklöschfahrzeuge einen Löschangriff durch.

In weiterer Folge kam es in derselben Woche im Erdgeschoß dieses Gebäudes und hernach noch einmal im Obergeschoß zu einem Brand, welcher mittels Tanklöschfahrzeugen von der Feuerwehr Voitsberg bei Verwendung von schwerem Atemschutz gelöscht wurde. Es besteht daher die Annahme, daß diese Brände von spielenden Kindern verursacht wurden.

1.7.78